

wähnt; ein Vergleich zwischen ihnen soll stattfinden (G 6313, 107).

Burger Joannes, „civis in Grafenhausen“, bittet am 27.01.1666, man möge ihm erlauben, die zwei Kinder, „quas olim in adulterio genuit“, zu legitimieren (G 6312, 139 vo).

Burger Margaretha, „ex Burgen“, bittet am 06.02.1681, man möge den Amtschaffner in Ettenheim wegen Defloration und nachfolgender Schwangerschaft zur Bezahlung einer Aussteuer und der Alimenter für das Kind verurteilen (G 6314, 84: 85 vo).

Dieterlin Simon, aus Oppenau, verklagt am 26.11.1687 seinen Pfarrer, P. Chrysostomus Schreckenfuchs, wegen öffentlicher Beleidigung; er habe ihm seine Armut vorgeworfen und gesagt, er sei nicht würdig, unter den Ratsherren zu sitzen (G 6315, 48).

Dornecker Anna Catharina, aus Offenburg, solle sich mit einer Entschädigung von 30 Gulden (in puncto dotis) begnügen, meldet Erzpriester Haffner am 23.10.1680; es hat den Anschein, als hätte ihr Matthias Jehlin die Heirat versprochen und nicht gehalten (G 6314, 72).

Druchssdorf, Joannes Christophorus à, „praefectus superior in Ortenau“, erscheint in einem Streit wegen der Erbschaft eines Straßburger Kanonikers am 30.08.1617 (G 6303, 345).

Ensel Jacobus, aus Pflittersdorf, ist am 10.06.1682 in einen Prozess gegen die Pfarrer von Baden und von Ottersdorf verwickelt; er wünscht eine Intervention von Dr Wasserfas, „satrapa in Stollhofen“ (G 6314, 123 vo).

Ernst Margaretha, aus Schwarzach, hat ihren Gatten Jakob Ernst, „civis in Leibersthum (?)“, verlassen; beide werden nach Molsheim für den 17.09.1670 vorgeladen (G 6313, 112).

Fischer Christianus, Gastwirt zur Lilie in Oberkirch, bittet am 07.03.1687, man erteile seiner Tochter keine Dispens, damit sie den Franziskus Genner aus dem selben Ort heiraten könne, da sie im 4. Grad blutverwandt sind (G 6315, 23).

Fischhauser Susanna, aus Badenweiler, welche schon drei Jahre mit Michael Egle, „ex Jenneda prope Scheer“, gelebt hat, bittet am 06.05.1665, er solle sie heiraten oder ihr die Freiheit geben, einen anderen zu heiraten. Es wird ihm, außer den Unkosten, eine Strafe von 10 Livres auferlegt; sie erhält ihre Freiheit, aber beide müssen eine Pilgerfahrt zu dem Odilienberg unternehmen und dort eine Generalbeichte ablegen (G 63112, 39 vo-40).

Geppart (?) Philippus, aus Gengenbach, wird am 19.03.1657 in einer Prozedur gegen Philipp Agricola, Pfarrer in Willgottheim (Elsass), erwähnt (G 6310, 63).

Göppert Joannes, aus Offenburg, beklagt sich am 23.07.1687 wider Ursula Mast(in), aus Oppenau, welche ihm, vor ihren El-